



## Bundesplatz 2

Marktgasse 47, 49

schützenswert

K

Quartier **Altstadt-Matte** Baugruppe **Obere Altstadt**

Baujahr 1909  
 Architekten Bracher & Widmer, Architekten, Bern  
 Bauherrschaft O. Merz, Hotelier  
 Parzellen-Nr. 833

### Baugeschichtliche Daten

- 1909 Neubau als Hotel National
- 1919 Umbau als Bank (für Schweizerische Kreditanstalt)
- 1971-79 Zusammenlegung mit Marktgasse 47/49, Neubau unter Beibehaltung der alten Fassade und der platzseitigen Raumschicht (Daxelhofer Architekten, Bern, für Schweizerische Kreditanstalt, Zürich)
- 2005-07 Gesamtumbau mit neuen Raumfolgen (Gauer Itten Messerli, Architekten, Bern, für Credit Suisse, Bern)

Das Gebäude wurde als erstes Hotel National errichtet und 1919 von der Schweizerischen Kreditanstalt für ihren Berner Sitz umgebaut. Mit Ausnahme der Fassade, die ein wesentliches Element des aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert stammenden Bundesplatzensembles bildet, wurde das Gebäude Ende der 1970er-Jahre für einen auch die Liegenschaften Marktgasse 47/49 umfassenden Gesamtneubau ersetzt. Die Fassade erhielt spätestens zu diesem Zeitpunkt auch die Laube im Erdgeschoss, die als erstes am Nachbarhaus Amthausgasse 28 um 1968 vorweggenommen worden war.

Die Schauffront am Bundesplatz zeigt eine für die Zeit typische Synthese von Motiven von Klassizismus, Werkbund und Heimatstil, die sich besonders an den stilisierten Pilasterstellungen der Risalite und den Bekrönungen der Ädikulen der seitlichen Risalite äussert. Die durchgehende Fassadierung des 1. Dachstocks als voll ausgebautes 4. Obergeschoss ist ungewöhnlich. Eine kolossale, von der ionischen Ordnung herzuleitende Pilasterordnung in den mittleren und den beiden seitlichen Achsen fasst das 1. und 2. Obergeschoss zusammen. Einfaches Attikageschoss. Die beiden Seitenachsen zusätzlich durch Voluten und girlandenbehängene Vasen betont. Rechteckfenster, im 2. Obergeschoss mit leicht geschwungenen, hohen Fenstergittern. Zwischen den Fenstern erscheint der sogenannte Laufende Hund (gerundetes Mäanderfries) als Dekormotiv.

Inneres: Im 1. Obergeschoss wurden drei repräsentative Sitzungszimmer des ursprünglichen Gebäudes in den Neubau integriert.

Seite Marktgasse: Kompletter Neubau inklusive die beiden schlanken Hausfassaden, diese motivisch wohl in Anlehnung an die teilweise spätbarocken Vorgängerbauten.

C.S.

